didi:offensiv
Fussballkulturbar

BZ Basel, 8. Juni 2021

Bereit für das Fussballfest

«Didi Offensiv» und «Zic Zac» sind gerüstet für die EM. Auch für andere Lokale gelten angepasste Öffnungszeiten.

Larissa Gassmann

Am 11. Juni startet die lang ersehnte Fussball-EM – Bilder dieser Art wird es heuer aber wohl kaum geben. Bild: Kenneth Nars (18. Mai 2016)

Drei Jahre lang mussten beinahe eingestaubte Fanschals und Trikots auf ihren Einsatz an einem Grossevent warten. Nun aber wird es ernst: Am Freitag startet in verschiedenen europäischen Städten die um ein Jahr verschobene Fussball-Europameisterschaft. Geplant sind auch in beiden Basel diverse Public Viewings, an denen Fussballfans dank der Ende Mai erfolgten Lockerungen ihrer Leidenschaft nachgehen dürfen.

So steckt man laut Geschäftsführer Benedikt Pfister auch bei der Fussballkulturbar Didi Offensiv mitten in den Vorbereitungen. Derzeit werden Trennwände aufgebaut und die TV-Boxen installiert. Geplant sind zwei Bildschirme im Aussenbereich, dazu jeweils zwei Leinwände und Fernsehgeräte im Innern des Lokals. Gezeigt werden hier alle EM-Spiele.

Die Vorbereitungen bereits abgeschlossen hat derweil das «Zic Zac» in Allschwil. Angeboten wird in diesem Jahr kein klassisches Public Viewing. «Aufgrund der aktuellen Bestimmungen werden wir den Restaurantbetrieb normal führen und die Spiele nebenbei übertragen», sagt Mike Zsedenyi, stellvertretender Geschäftsführer. Somit können Fans im Grossen Saal und in der Galerie sitzend konsumieren, gezeigt werden alle Partien per Beamer. Schon jetzt wurde der Saal entsprechend dekoriert und mit Fahnen der verschiedenen Nationen ausgestattet.

Bis zu 300 Personen sind draussen erlaubt

Um dem Anlass gerecht zu werden, hat sich auch das Bau- und Verkehrsdepartement etwas einfallen lassen. So gelten an den Spieltagen angepasste Öffnungszeiten für die Gastrobetriebe, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Demnach dürfen die Lokale ihre Gäste bis 15 Minuten nach Spielende bewirten, dies sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich und unabhängig von den grundsätzlich bewilligten Öffnungszeiten. Auch die Lockerungen des Bundesrats kommen den Betreibern zugute: Fällt das Public Viewing in den Bereich «Veranstaltungen vor Publikum», dürfen sich in den Innenräumen 100 Personen die Spiele anschauen, draussen 300 Personen. Maximal die Hälfte der Kapazität darf besetzt werden. In beiden Fällen müssen die Fussballfans auf einem zugewiesenen Platz sitzen, eine Maske tragen und die Abstände einhalten. Essen und Trinken ist erlaubt, sofern die Kontaktdaten erhoben werden.

Findet das Public Viewing in einem Restaurant statt, dann gelten die Regeln für die Gastronomie. Laut diesen dürfen sich drinnen vier Personen einen Tisch teilen, draussen sechs. Die Maskenpflicht entfällt.

Wie viele Gäste letztendlich ins «Didi Offensiv» strömen, sei schwierig einzuschätzen, sagt Pfister. «Das hängt stark davon ab, wann welche Nationen gegeneinander spielen», sagt er. Pfister rechnet bei den Partien der Schweizer Nati mit einem vollen Haus. Auch das Wetter spielt eine Rolle. Und: «Die letzten Grossevents haben gezeigt, dass vor allem die Abendspiele auf grosses Interesse stossen.» Reservationen im Innenbereich sind hier möglich, aber nicht zwingend.

Anders ist dies im «Zic Zac». Gearbeitet wird dort mit Reservationen. Sollten noch Tische verfügbar sein, können Gäste auch spontan vorbeischauen. Beliebt sein dürften die Top-Begegnungen, so etwa die Spiele der Schweiz. «Wir rechnen dann mit einem grossen Ansturm», sagt Zsedenyi. Verfügbar sind 48 Tische, pro Partie werden laut seiner Einschätzung um die 220 Menschen vor Ort sein. Wer auf den Fussballrummel verzichten möchte, findet Platz im Garten oder im Restaurant.

So mahnt auch das Bau- und Verkehrsdepartement: «Wer Anlässe organisiert, ist gebeten, für ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen Fussballfans und der weniger fussballbegeisterten Wohnbevölkerung zu sorgen.» Noch aber ist das Fussballfieber sowieso verhalten. «Aktuell sind es relativ wenige Reservationen», sagt Zsedenyi. Dies könne sich aber bald ändern, da die meisten erfahrungsgemäss erst kurz vor dem Spiel eintreffen. Auch Pfister ist der Meinung, dass das Interesse nur schwach ist. Dies erklärt er sich damit, dass die EM in verschiedenen Gastländern stattfindet. «Zuvor konnte man sich mit den Ländern auseinandersetzen. Diese EM ist gesichtslos.»

Eine umfangreiche Übersicht gibt es auf: *www.bzbasel.ch*

Diese weiteren Lokale bieten Public Viewing an

- baltazar bar
- Bar du Nord
- Caffé Pizzeria Spalato
- Kaschemme
- Klara
- Joggeli Lounge
- Veranda Pellicanò
- Viertel Dach

Quelle: Umfrage bz